

GUTES von der BIENE

Ökologisch, wertschätzend und vor allem kreativ – aus diesen Aspekten setzen sich die vielfältigen Honigsorten der „Bienothek“ zusammen. Wir haben Imker Johann Ecker und seine emsigen Bienchen besucht.



BIENEN-HEIM
Die Imkerei der Bienothek liegt auf dem Gelände einer alten Baumschule.



Die Sonne scheint, die Wiese ist nicht gemäht und die Blumen erblühen in ihrer schönsten Pracht. Mittendrin: Zehntausende von kleinen Bienchen, die emsig umherschwirren. Seit 2004 leben die Honig-Sammelrinnen auf dem Gelände einer alten Baumschule zusammen mit ihrem Imker Johann Ecker und dessen Familie. „Ich hatte schon früher großes Interesse an Garten und Natur, beruflich bedingt habe ich damals aber noch in der Linzer Innenstadt gewohnt“, erzählt der 49-Jährige bei unserem Besuch in Luftenberg an der Donau. Als Ecker, der hauptberuflich im Unternehmensberaterbereich tätig ist, vor einigen Jahren durch eine

kleine Zeitungsannonce auf das Grundstück aufmerksam wurde, wusste er gleich: „Zum Jobausgleich möchte ich meinen Grund landwirtschaftlich und vor allem wertschätzend nutzen.“ Seit den ersten Gehversuchen als Imker ist mittlerweile viel Zeit vergangen: Startete Johann Ecker mit einigen wenigen Bienenstöcken, besitzt er heute um die 60 Stück. „Viele davon stehen auch in den Wäldern des Mühlviertels“, erzählt der Experte.

Honiggläser, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern

Wenn man die Namen „Blumenkind“, „Brüderlein und Schwesterlein“, „Sterndeuter“ oder auch „Landstreicher“ liest, assoziiert man diese in erster Linie nicht mit Honig. Doch bei Imker Johann Ecker ist das ein bisschen anders. Er möchte, dass man die einzelnen Nuancen in seinen Honigsorten herauschmecken

kann. So veredelt er den Honig etwa mit Hanfsamen, Zimt, Ingwer oder Kastanie – doch auch den klassischen Blüten- und Waldhonig kann man in der Bienothek erwerben.

Für den Imker war schon früh klar: „Ich möchte mit meinen Produkten auf den Markt gehen.“ Neben dem Geschmack und der hohen Qualität – sämtliche Sorten sind biozertifiziert – wollte Ecker ein Produkt entwickeln, das auch optisch etwas hermacht. „Mein Ziel war ein Honigglas, das man gerne am Frühstückstisch stehen hat und das einem schon morgens ein Lächeln ins Gesicht zaubert.“

Vom Land in die große Stadt

Über den Online-Shop der Bienothek sowie über den Vertrieb „Grüne Erde“ bringt Johann Ecker seinen Bio-Honig vom Mühlviertel auch in die größeren Städte. Wie viele Kilogramm des gelben Goldes der Imker pro Jahr erwirtschaftet,

ist dabei aber schwer zu sagen. „Das kann in dem einen Jahr wetterbedingt mal mehr und mal weniger sein.“

Ecker möchte seinen Bienen einen vielfältigen Lebensraum bieten: „Je besser man sich um sie kümmert, desto mehr Honig produzieren sie. Und ich glaube, dass mich die Bienen ganz gut leiden können.“ Davon sind auch wir überzeugt: nicht zuletzt, weil sich Johann Ecker für den Bienenschutz stark macht. Vor Pflanzenschutzmitteln warnt der Experte eindringlich: „Die Bienen werden von sogenannten ‚Neonicotinoiden‘ magisch angezogen – und diese Stoffe sind in vielen Insektiziden vorhanden. Die Tiere verlieren aufgrund der Mittel dann ihre Orientierung.“ Der Ausgangspunkt für Eckers Produkte ist deshalb die reine Natur: Und das sieht man nicht nur, das schmeckt man auch.

Alle Infos unter: www.bienothek.com